

SVT-Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I jedem Fall an SVT-Ball

Die SVT begibt sich aufs Parkett. Wie bereits verschiedentlich angekündigt, findet am 26. September 1992 im Hotel Zürich in Zürich der diesjährige SVT-Ball statt. Tanz, Unterhaltung und Gemütlichkeit stehen im Vordergrund dieses gesellschaftlichen SVT-Grossereignisses, zu welchem alle SVT-Mitglieder, Angehörigen oder Freunde recht herzlich eingeladen sind.

Direkt an der Limmat, an zentraler Lage, befindet sich das Hotel Zürich, Treffpunkt der textilen Schweiz am 26. September 1992. Die SVT lädt auf dieses Datum zu einem Anlass ganz besonderer Art. SVT-Ball heisst das magische Wort – Gemütlichkeit steht an erster Stelle dieses Abends, der eigentlich für alle zu einem Muss werden sollte. Tanz und Unterhaltung folgen sich im fein abgestimmten Programm in loser Folge und bieten den Ball-BesucherInnen eine einmalige Mischung von Show, Spiel und textiler Überraschung.

Apéro und Abendessen

Um 19.00 Uhr werden die Ball-BesucherInnen beim Apéro und einem Gläschen Wein auf den bevorstehenden Abend eingestimmt, ehe die Gäste ab 19.30 Uhr die Gaumenfreuden der erlesenen Küche des Hotels Zürich geniessen können, gleichsam als erster Höhepunkt des Abends. Das Nachtessen soll zwar allen munden, doch möchte man ja allen die Gelegenheit geben, das Tanzbein zu schwingen.



Joe Martin Band – Vollblutmusiker aus Luzern

Begeisterte, aufgestellte Musiker mit langer, gemeinsamer Erfahrung bilden die Joe Martin Band. Das Repertoire umfasst Tanz- und Unterhaltungsmusik in ungewohnter Vielfalt, vom Oldie bis zum neusten Hit. Die Instrumentation ist abwechslungsreich und mit neuster Technik gekoppelt. So professionell wie der Sound ist auch der Auftritt auf der Bühne. Die Referenzliste umfasst Hotels bester Provenienz (Baur-au-Lac,

Zürich; Grand-Hotel Dolder, Zürich; Hotel Viktoria, Interlaken; Hotel Palace, Luzern, um nur einige zu nennen).

SVT-Lotto

Zu einem weiteren Höhepunkt des Abends dürfte sicherlich das SVT-Lotto werden. Urs Herzig, Vorstandsmitglied der SVT und Kenner der Materie Lotto, wird versuchen, einen Hauch von Las Vegas oder Monaco in die Räumlichkeiten des Hotels Zürich zu zaubern.

In diesem Zusammenhang die dringende Bitte: Wer bereit ist, für die Lotto-Session Preise zu stiften, der soll sich doch mit der Redaktion in Verbindung setzen (Jürg Rupp 01/281 31 81).

Textile Überraschungen

Natürlich lassen die Organisatoren des SVT-Balles nichts unversucht, ein möglichst buntes Programm zusammenzustellen. Doch getreu dem Motto «SVT-Ball – von SVTlern für SVTler», richten wir den dringenden Aufruf an Sie: Wenn Sie einen Sketch vortragen möchten, oder eine Schnitzelbank, oder, oder... dann melden Sie sich doch ebenfalls bei der Redaktion. Zeigen Sie keine falsche Scheu, denn der Ball ist praktisch eine «Familienveranstaltung», ein Insider-Ball in und um die SVT.

Kosten

Ziel der Organisatoren ist ein ausgeglichenes Budget. Zu einem, so glauben die Organisatoren, fairen Preis von Fr. 78.– pro Person werden Sie einen einmaligen Abend in Zürich verbringen können, der hoffentlich noch lange zu reden geben wird.

Der diesjährige SVT-Ball wird Sie nämlich so begeistern, dass Sie sich mit Freude an den Anlass zurückerinnern und nur noch an eines denken werden: Zürich – wir kommen wieder!

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 15. August. Nach Erhalt Ihres Anmeldetalons wird Ihnen ein Einzahlungsschein zugestellt werden.

Das OK ■

Anmeldetalon SVT-Ball, 26. September 1992

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel. P: _____

Tel. G: _____

Anzahl Personen: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bis zum 15. August einsenden an:
SVT-Sekretariat, Barbara Fahrni, Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich

SVT-Weiterbildungskurse 1991/92

WBK-Kurs Nr. 9: Kettvorbereitung der Zukunft

Ein gut organisiertes Vorwerk bietet die Grundlage für Qualitätsprodukte in der Weberei. Einen interessanten und lehrreichen Einblick in diese erste Produktionskette der Weberei bot der von WBK-Mitglied Heinz Pfister organisierte Kurs in der Benninger AG, Uzwil.

Rechtzeitig zur ITMA '91 übernahm die Benninger AG die deutsche Maschinenfabrik Zell. Nun kann das Uzwiler Unternehmen das gesamte Vorwerk aus einer Hand bieten. Diesen Vorteil stellte Not Barth, Direktor der Benninger AG, in seinen Begrüßungsworten an die Teilnehmer in den Vordergrund. Seit 1. Januar 1992 ist die Verantwortung für die Maschinenfabrik Zell ebenfalls in Uzwil angesiedelt. Durch den Zusammenschluss konnte die Verkaufskapazität sowie der Service erhöht und verbessert werden.

Mehr Ökonomie in der Weberei

Eine wirtschaftliche Gewebeerstellung beginnt bereits in der Kettvorbereitung. Einfaches und schnelles Umrüsten sowie dank automatischer Regelfunktion mögliche optimale Produktionsgeschwindigkeiten bringen eine erhöhte Flexibilität und Produktivität. Dies stellte Manfred Bollen ins Zentrum seiner Ausführungen. Mit dem Creel-Master, der automatischen Auf-

steckhilfe, hat das Bedienungspersonal einen geringeren Aufwand. Die Einsparung beträgt 25% und mehr. Durch die optische Anzeige der Aufsteckpositionen fallen auch die Fehlbedienungen weg und die 2. Wahl entfällt. Am Gatter beleuchtet eine Positionslampe jeweils die richtige Farbe. Selbst komplizierte Muster sind einfach aufzustecken.

Programmierbare Gelesevorrichtung

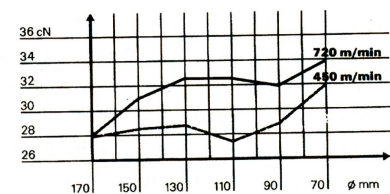
Bensplit, die programmierbare Gelesevorrichtung erlaubt folgerichtige Programmierung von bis zu 10 verschiedenen Fadenkreuzen. Fehler werden durch den automatischen Programmablauf vermieden. Allein durch diese organisatorischen Massnahmen kann ein Zeitgewinn von 20% erzielt werden.

Geregelter Bandzug

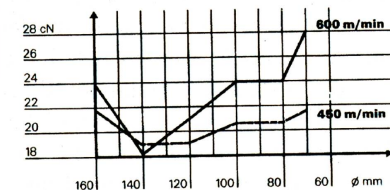
Dank Wickel- und Vorschubskontrolle mittels automatischer Auftrags-Messung wird bei höchstmöglicher Arbeits-

geschwindigkeit ein absolut zylindrischer Wickelaufbau beim Schären sichergestellt. Zusätzlich garantiert die Bandzugregulierung bei maximaler Geschwindigkeit einen gleichbleibenden Wickelzug für alle Bänder. Von der Benninger Supertronic wurden bisher mehr als 400 Maschinen verkauft. Der Trend zu geregeltem Bandzug hält weiter an. Seit der ITMA 87 wurden laut Manfred Bollen über 80% aller Sektionschärmaschinen mit der Bandzugregulierung ausgerüstet.

Bei abnehmendem Spulendurchmesser und verschiedenen Produktionsgeschwindigkeiten



Baumwolle dtex 500, Nm 40/2, Ne 24,2

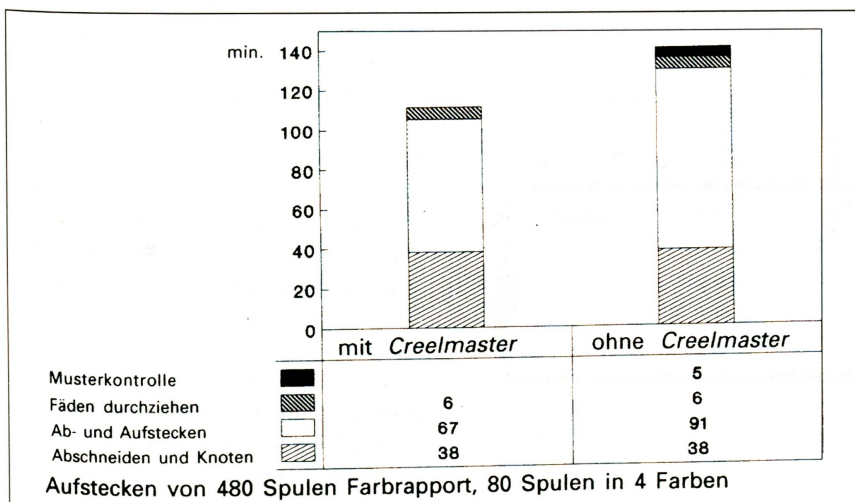


Kammgarn dtex 420, Nm 48/2

Verlauf der Fadenzugkraft mit und ohne Bandzugregulierung bei abnehmendem Spulendurchmesser und verschiedenen Produktionsgeschwindigkeiten.

Höhere Schärleistung

Die erste vollelektronische Schärmaschine für 800 mm Baumdurchmesser, Ergotronic, bietet dank ihrer kompakten Bauweise optimale Bedienungsverhältnisse bei kurzen Bandwechselzeiten. Qualitätssichernde Funktionen, wie etwa die automatische Wickel- und Vorschubkontrolle sowie Bandzugregulierung, wurden von der Supertronic Schärmaschine übernommen. Die aus den kurzen Bandwechselzeiten resultierenden Stillstände machen die Ergotronic auch für Kurz- und Musterketten attraktiv. Die Schärmaschine ist einsetzbar für das Schären sämtlicher Kettmaterialien, feine oder grobe Gar-



Zeitvergleich mit und ohne Creelmaster

alle Grafiken: Benninger AG

ne, natürliche oder künstliche Synthesestapelfasern, Chemiefasern, ungedrehte Filamente, auch Glas- und texturierte Garne sind eingeschlossen.

Datenerfassung

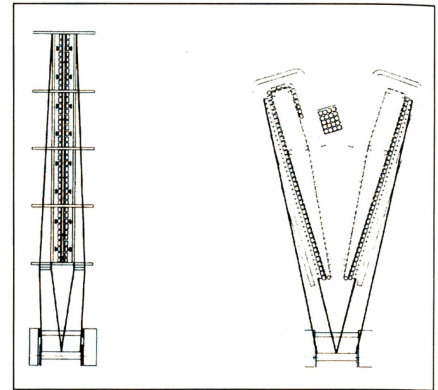
Der Markt verlangt von den Webern heute grosse Flexibilität und damit rasch anpassungsfähige Produktionsbedingungen. Das patentierte Betriebsdatenerfassungssystem Bendata ermöglicht neben der eigentlichen Produktionskontrolle den Einsatz optimaler Verfahrensparameter zu überwachen. Bendata ist als System für die Sektionalschärmaschinen Supertronic und Ergotronic sowie für die Zettelmaschine Bendirect entwickelt. Der grosse Nutzen liegt hauptsächlich in der vollständigen Erfassung des Produktionsablaufes an den Kettvorbereitungsanlagen.

Die meisten Produktionsdaten werden auf einem Blatt ausgedruckt, damit bei Fehlern sofort reagiert werden kann. Ausgedruckt werden detaillierte oder komprimierte Produktionsdaten sowie die Schärdaten. Im wesentlichen besteht das System aus einer PC-Einheit mit dem Programm. Diese Einheit lässt sich an jedem beliebigen Ort installieren. Dazu gehören ein Datenterminal mit Tastatur und Zweizeilen-Dis-

play zur Anzeige auftragsbezogener Informationen. Jede zu überwachende Schär- oder Zettelanlage wird mit diesem Terminal ausgerüstet. Weiter umfasst der Aufbau Data-Cards für die Kommunikation zwischen den beiden Einheiten sowie einen Koppler an der PC-Einheit bzw. am Daten-Terminal der Wickelmaschine, die den Datentransfer von und zu den Data-Cards übernehmen.

Zettlerei

Andreas Scherrer, der nächste Referent, informierte über Entwicklungen in der Zettlerei. Bekanntlich bietet Benninger heute ein V-Gatter für die Zettlerei an, das gegenüber dem Parallelgatter wesentliche Vorteile aufweist: Beim V-Gatter sind keine Fadenführung und kein Anknuten nötig. Weiter ist eine versetzte Spulenanordnung möglich, daraus resultiert eine höhere Produktivität sowie eine bessere Kettqualität. Ausser Filament- und Kreppgarnen ist alles möglich. Diese Hochleistungsgatter mit einer geringen Fadenspannung trotz hoher Abzugsgeschwindigkeit leisten bis 1000 m pro Minute. Wichtige Details dabei sind die Spannungskontrolle durch den Vorspanner, die Fadenbruchüberwachung Benstop sowie die schmale Spitze beim V-Gatter.

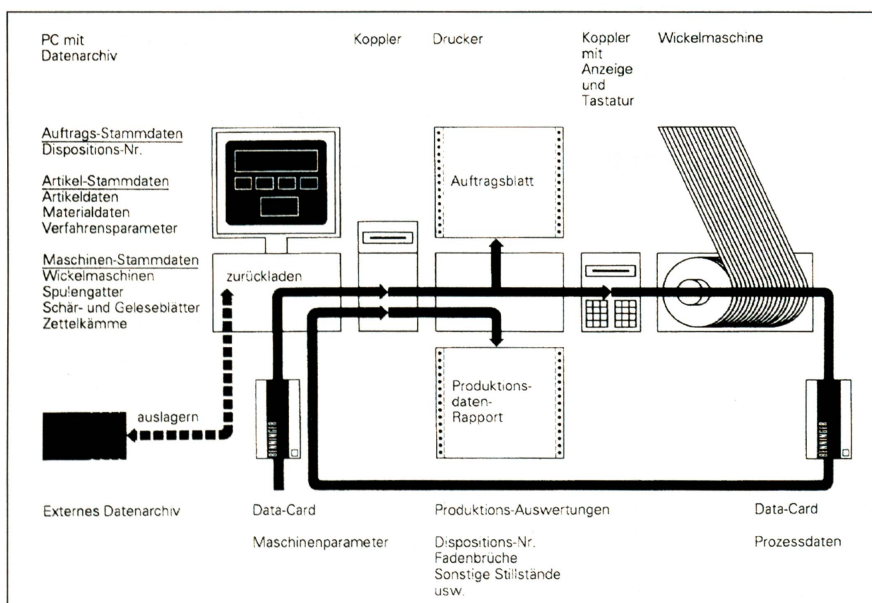


Fadenlauf beim Parallel- bzw. V-Gatter

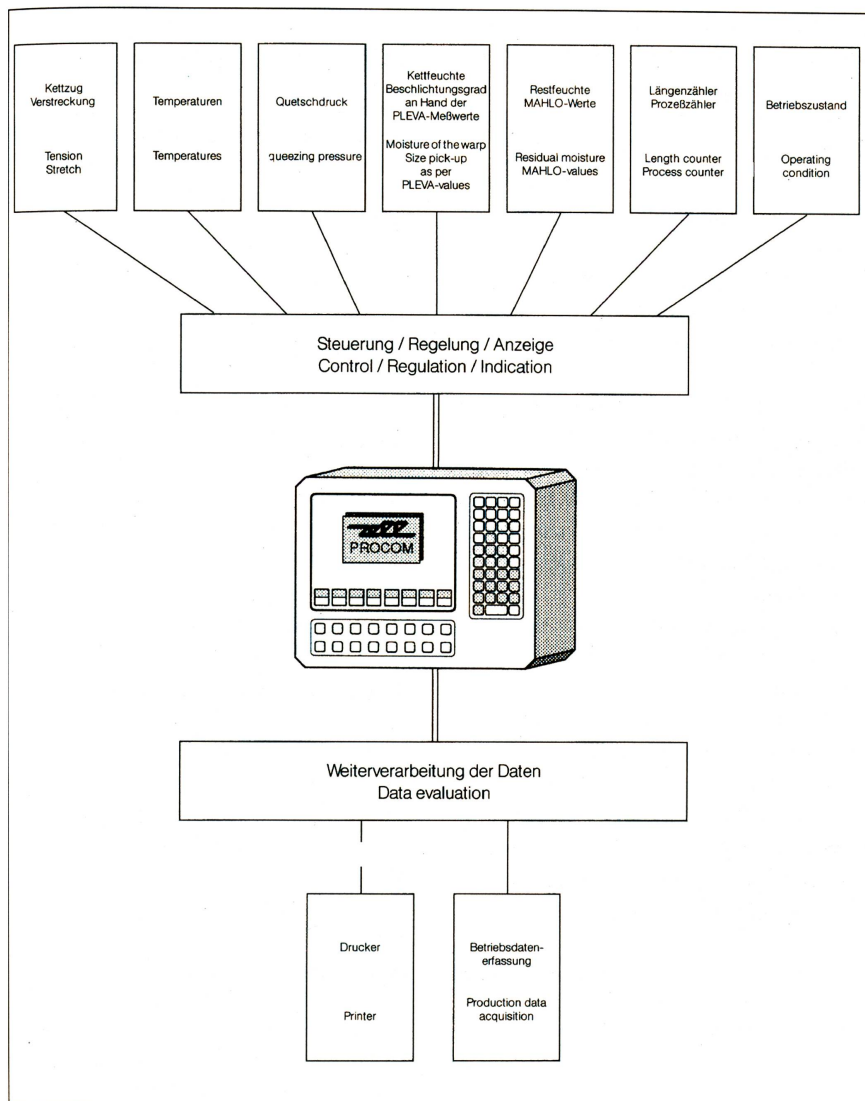
Laut Andreas Scherrer arbeitet Benninger zur Zeit an verschiedenen neuen Projekten für die Zettlerei: So an einer verbesserten Staubentsorgung, anstelle Knoten soll gespleist werden, sowie einer weiteren Automatisierung am Zettelgatter. Dabei denkt man an eine Roboterisierung ab einem Zentrallager, bzw. -gatter, das sich aber erst ab mehreren Gattern rentiert. Ein Einzelroboter pro Gatter ist wirtschaftlich nicht zu verantworten.

Schlichterei

Während des Webprozesses erfahren die Kettfäden oft extreme Zug- und Reibbeanspruchungen. Deshalb ist es vielfach notwendig, hauptsächlich bei Stapelfasergarnen, deren physikalische Eigenschaften durch Schlichten zu erhöhen. Über das umfangreiche Angebot an Schlichtemaschinen und Steuerungssystemen informierte Bruno Ruess. Die optimale Beschlichtung des Kettmaterials ist in höchstem Masse für die Webtätigkeit der Kette ausschlaggebend. Viele Parameter sind zu berücksichtigen, allen voran die Gleichmässigkeit der Schlichtung. Weiter muss der Quetschdruck präzise auf die Walze gebracht werden. Die richtigen Quetschwalzen sind von grosser Bedeutung, das heisst schmiegsame Walzenpaare mit dem richtigen Gummibezug. Der Quetschdruck beträgt ungefähr 3 bis 5 Tonnen. Dabei ist es wichtig, je nach Kettmaterial den richtigen Druck einzustellen. Das Steuerungs-, Regelungs- und Anzeigesystem Procom steuert und regelt alle



Funktionsschema Bendata



Funktionsschema Procom

wichtigen Parameter und Produktionsvorgänge in der Schlichterei.

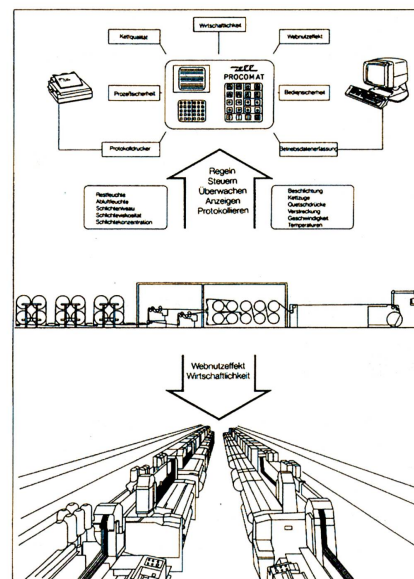
Besonders wichtig in der Schlichterei ist die Dehnungsreserve für das Garn. Laut Auskunft des Referenten sind 5 bis 6% optimal. 3% sind zu wenig. Dabei kommt es bis zu 6mal mehr Fadenbrüchen. Gemessen werden die Dehnung oder Spannung sowie der Zug. Das Benninger-Zell-Beschlichtungssystem Prokomat überwacht alle wichtigen Parameter innerhalb enger Toleranzen. Dabei sind sämtliche Werte jederzeit reproduzierbar. Das System regelt die Parameter an der Schlichtmaschine nach festgelegten Rezepturen und Verfahrensdaten. Das Resultat ist ein gleichmässiger Beschlichtungsgrad und gleichbleibend gute physikalische

Eigenschaften der Kettfäden. Über- oder unterschlichtete Ketten mit entsprechend schlechten Webeigenschaften sind damit ausgeschlossen. Dies ist auch während Kriech-, Beschleunigungs- und Verzögerungsphasen gewährleistet. Dank der Pick-up-Regelung entfällt auch der sonst übliche Sicherheitszuschlag im Schlichteauftrag. Dies bringt bis zu 25% Einsparung am Schlichtemittel. Wichtig ist dabei, dass für jedes Garnmaterial das richtige Verfahren eingesetzt wird, um Beeinträchtigungen im Webprozess zu vermeiden. Prozess- und Ereignisdaten werden in einem Produktionsrapport festgehalten. Es können entsprechend dem Webresultat Rückschlüsse zur Prozessoptimierung und somit zur Steigerung der

Produktivität, der Gewebequalität und damit der Ökonomie getroffen werden.

Automatisierung

Zeit ist Geld – dies gilt auch für das Vorwerk. Alfred Remmler informierte, wie das Kosten-Nutzen-Verhältnis im



Funktionsschema Procomat

Vorwerk weiter verbessert werden kann. So bietet das Uzwiler Unternehmen heute eine Prozessdatenverwaltung mit unbegrenzten Möglichkeiten der Rezeptierungsanlage an. Einmal erstellte Rezepturen können jederzeit abgerufen werden. Die Maschine stellt sich automatisch über den ganzen Produktionsablauf auf die neuen Daten ein. Dies ist bei Partiewechseln ein unschätzbarer Vorteil und bietet weitere Einsparungsmöglichkeiten. Zur Zeit, so der Referent, fehle noch ein umfangreiches Vorwerkprogramm, das zum Beispiel von der Zellweger Uster AG erstellt werden könnte. Die Benninger Maschinen sind dafür bereit.

Nach den überaus informativen Referaten hatten die über 30 Teilnehmer am WBK-Kurs ausreichend Zeit, sich mit den Fachleuten von Benninger und Zell zu unterhalten. In der grosszügigen Maschinenhalle standen alle in den Referaten beschriebenen Maschinen und Systeme für Demonstrationen zur Verfügung.

JR ■

SVT-Reise 1993

Auch für das nächste Jahr ist wieder eine Studienreise geplant: sie führt in der zweiten Septemberhälfte in den Raum Lyon.

Weitere Informationen erhalten Sie in den nächsten Monaten an dieser Stelle.

Urs Herzig,
Chef Exkursionen ■

Und was meinen Sie...?

Im Anschluss an den Leitfaden in der April-Mittex erhielt die Redaktion wieder einmal eines der seltenen Lebenszeichen aus der Leserschaft – sprich Leserbrief –, das wir Ihnen nicht erhalten möchten. Im Gegenteil! Gefragt ist auch Ihre Meinung.

Neutralität, ein strapazierter Wert, der auch für unsere Schweiz im Zuge der EWR-Verhandlungen an Bedeutung

verloren hat. Internationale Verträge, nationale Rechte und somit auch die politische Haltung der Schweiz gegenüber anderen Staaten müssen angepasst werden.

Die internationalen und nationalen Entscheidungen haben mehr denn je direkten Einfluss auf unsere Textilwirtschaft. Wir können uns deshalb einer politischen Stellungnahme nicht entziehen, wollen wir zukünftig aktiv mitbestimmen.

Die Frage kann deshalb nicht lauten darf, sondern warum ist der SVT und somit auch ihr Sprachrohr, die «mittex», nicht schon längst aktiv geworden und stellt sich den politisch/wirtschaftlichen Herausforderungen unserer bewegten Zeit?

Neutralität verdammt zu passivem Verhalten, was wir uns schlicht nicht leisten können.

Ich bin deshalb der Meinung, dass dieser statutarische Unsinn per Mehrheitsbeschluss durch die GV gestrichen werden sollte. Zugleich sollte eine Kommission gebildet werden, die ihre politische Arbeit mit den anderen (textilen) Verbänden abstimmt.

Samuel Senn ■

Mitgliedereintritte

Zusammen Stärke zeigen. Unter diesem Motto hat sich wiederum eine recht grosse Anzahl textiler Damen und Herren dazu entschlossen, der SVT beizutreten.

Yves Berard, 8472 Oberohringen	Aktiv
Georges Davatz, 4600 Olten	Aktiv
Cornelia Elling, 8302 Kloten	Aktiv
Dorothea Gohl, D-W 7760 Radolfzell	Aktiv
Rolf Imholz, 8636 Wald	Aktiv
Christoph Koller, Hong Kong	Aktiv
Beat Klaus, 5735 Pfeffikon	Aktiv
Daniel Mächler, 8854 Galgenen	Aktiv
Esther Renggeli, 8057 Zürich	Aktiv
Johannes Roos, 8752 Näfels	Aktiv
Thomas Sifrig, 8810 Horgen	Aktiv
Beat Stehli, 8904 Aesch	Aktiv
Helmut Zwick, 6284 Gelfingen	Aktiv
Blico-Seide, Emil Blickenstorfer AG, 8059 Zürich	Gönner

Impressum

Herausgeber
Schweizerische Vereinigung von
Textilfachleuten (SVT) Zürich

Wasserwerkstrasse 119,
8037 Zürich
Telefon 01 - 362 06 68,
Postcheck 80 - 7280
Telefax 01 - 361 14 19

Redaktion

Jürg Rupp, Chefredaktor
Urs Tiefenauer, Redaktor

Adresse

Redaktion mittex
Seestrasse 135, Postfach,
CH-8027 Zürich
Telefon 01 - 281 17 88,
Telefax 01 - 281 31 91

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

Auslandskorrespondenten

Pier Giuseppe Bullio, Milano
Geoff H. Crawshaw,
Christchurch (NZ)
John B. Price, Lubbock, Texas (USA)

Ständige Mitarbeiter

Martina Reims, Köln
Helmut Schlotterer, Reutlingen

Abonnement,

Adressänderungen

Administration der mittex
Sekretariat SVT
Abonnementsbestellungen werden auf
jedem Postbüro entgegengenommen

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 76.-
Für das Ausland: jährlich Fr. 88.-

Inserate

ofa Zeitschriften

Dominik Schrag, Sägereistrasse 25,
8152 Glattbrugg
Telefon 01 - 809 31 11
Telefax 01 - 810 60 02

Inseraten-Annahmeschluss:

15. des Vormonats

Stelleninserate:

1. des Erscheinungsmonats

UK, Skandinavien, Israel

Robert G. Horsfield
Daisy Bank - Chinley
Via Stockport SK 12 6 DA/England
Tel.: 0663 7 502 42, Fax: 0663 7 509 73

Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggstr. 9,
6002 Luzern